

7. Tag Nürnberg

Montag, März 14, 2016

<http://blog.xn--hansimglck-heb.de/7-tag-nuernberg/>

Heute brauche ich keine Angst zu haben beim Richtspruch auf der Brücke mit dem Kopf an die Decke zu stoßen. Die Bismarckschule, ein Jugendstilbau, hat endlos hohe Räume. Allerdings sitzen die Jugendlichen heute tief gestaffelt, sodass viele nicht alles sehen können. Auf- und Abbau gehen auch heute schnell, weil viele helfende Hände da sind, wo man sie braucht.



Richtfest in Nürnberg

Die Aula ist gefüllt bis auf den letzten Platz. Gleich 5 Schulen schicken heute Zuschauer. Und die sind die ganze Zeit völlig ruhig. Im Theaterstück erzähle ich aus Kanada, und dass dort Holzrahmenhäuser direkt an der Baustelle gebaut werden. Field Factory (Feldwerkstatt) nennt man das System. Heute sitzt im Publikum eine Bauherrin von mir, für die ich in der Nähe von Nürnberg einmal ein Haus auf diese Weise gebaut habe.



Volles Haus in Nürnberg

Die Nachbesprechung ist nach der ersten Vorstellung sehr kurz. Es gibt wenige Fragen. Es wird hinterher die Frage aufgeworfen, ob das Stück für Mittelschüler zu anspruchsvoll ist. Nach der zweiten Aufführung an selber Stelle wird meiner Meinung nach die Frage von den Schülern und Schülerinnen selbst beantwortet. Sehr viele, auch tief greifende Fragen z.B. übers Handwerk. Endlos wird über die Brücke gegangen, Das Wanderbuch ist belagert. Einige Jungs würden gerne die Brücke zerlegen und wieder zusammen bauen. Das geht aber gar nicht, weil ständig jemand drüber läuft.



Im Zentrum der Aufmerksamkeit - Leonardo's Brücke

Zur 2. Aufführung waren die örtliche Presse, sowie eine Redakteurin der Deutschen Handwerkszeitung gekommen. Ich kann mich nur bei allen bedanken, die sich für die Aufführung engagiert haben. Z.B. bei Herrn Wittmann, bei Herrn Doll, sowie bei Frau Adelman von den Unternehmerfrauen des Landesinnungsverbandes. Es bedeutet ja immer einen gewissen Aufwand.



Im Vorfeld konnte ich mit dem Schulleiter sprechen. In seiner fast 40 jährigen Laufbahn hätte er noch nie einen Schüler gehabt, der nach der Schule z.B. Maurer geworden ist. In der Großstadt Nürnberg ist das Handwerk für die Jugendlichen ganz weit weg, obwohl sie doch überall umgeben davon sind. Z.B. in der wunderschönen Bismarckschule. Wir Handwerker müssen uns mehr zeigen. Selbstbewusst.

Seht her, diese Schule haben Handwerker gebaut.
